

„Mescheder Stadtgespräche“ vom 14.01.2014

Ort:	Gemeinsames Kirchenzentrum
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	20.00 Uhr
Verfasserin:	Anne Wiegel

Projektwerkstätten :

- Vereinsamung entgegenwirken
- Faire Stadt
- Freude unter dem Weihnachtsbaum
- Vernetzung Stadt – Wirtschaft – Fachhochschule
- Mescheder Trinkwasser
- Vielfalt – Miteinander leben
- Obstprojekt

1. Vereinsamung entgegenwirken

Die Projektwerkstatt „Vereinsamung entgegenwirken“ möchte ihrer Werkstatt einen neuen Namen geben, Ideen sind willkommen.

Derzeit befasst sich die Gruppe vor allem mit dem „Mescheder Bürgertreff“. So muss die Finanzierung geklärt und ein Trägerverein gegründet werden.

Weiterhin wird versucht, im Rahmen des Bürgertreffs eine Ehrenamtskoordination zu etablieren. In diesem Zusammenhang möchte sich die Werkstatt auch mit dem Thema „Dienstleistungen für Vereine“ beschäftigen.

Eine weitere Info-Veranstaltung zum Bürgertreff für interessierten Bürgerinnen und Bürger hat am 21. Januar im Gemeindehaus an der Schützenstraße stattgefunden.

2. Faire Stadt

Der Rat der Kreis- und Hochschulstadt Meschede hat in seiner Sitzung vom 6. Februar 2014 einstimmig beschlossen, im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair „Fairtrade-Towns“ den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben. Auch die Mescheder Schulen haben Bereitschaft signalisiert, sich in Sachen „fairer Kaffee“ zu engagieren.

Ziel der Projektwerkstatt ist es weiterhin, das Anliegen „Fairtrade“ in die Köpfe der Mescheder zu bringen und eine Nachfrage nach fairen Produkten zu erzeugen und zwar nicht nur im Lebensmittel-, sondern auch im Textilbereich.

3. Sport

Die Projektwerkstatt „Sport“ beschäftigt sich mit dem Thema „Bewegt älter werden“. Erste Ergebnisse sind, dass der Bedarf an Angeboten für ältere Menschen in Meschede groß ist. Nun soll zunächst das vorhandene Sportangebot von Vereinen, aber auch von Seniorenheimen, erfasst werden und die passenden Ansprechpartner gefunden werden. Es muss geklärt werden, ob Interesse an einem

Netzwerk von Sportanbietern für ältere Menschen besteht. Bis zu den nächsten „Stadtgesprächen“ soll daher eine Liste mit potentiellen Anbietern erstellt und ein Anschreiben entworfen werden, das über die Ziele der Projektwerkstatt informiert.

4. Freude unter dem Weihnachtsbaum

Die Projektwerkstatt „Freude unter dem Weihnachtsbaum“ hat Dankesbriefe für alle Spenderinnen und Spender verschickt. Weil nicht alle Adressen ermittelt werden konnten, wurde außerdem eine Pressemitteilung veröffentlicht.

Nun geht die Projektwerkstatt bis zum September in den wohlverdienten Frühlings- und Sommerurlaub. Zum kommenden Weihnachtsfest möchte die Projektwerkstatt auch ältere Kinder erreichen.

5. Vernetzung Stadt – Wirtschaft – Fachhochschule

Die Projektwerkstatt hat im vergangenen Jahr das Internetportal „Mescheder Wohnungsmarkt“ initiiert. Inzwischen zeigt sich, dass die Nachfrage nach Wohnraum für Studierende sehr hoch, das Angebot jedoch noch ausbaufähig ist. Deshalb möchte die Projektwerkstatt ihre Werbemaßnahmen intensivieren, um z.B. Vermieter von großen Wohnungen zu einer Umnutzung als Wohngemeinschaft zu motivieren und so evtl. auch Leerstand zu vermeiden.

6. Mescheder Trinkwasser

Die Projektwerkstatt berichtet, dass noch in diesem Jahr der erste Trinkwasserbrunnen in Meschede an der Ruhrbrücke installiert werden soll.

7. Vielfalt – Miteinander leben

Die Projektwerkstatt setzt ihre Internationalen Treffen fort. So hat am 5. Februar ein Abend zum Thema „Philippinen“ in den Räumen der vhs an der Kolpingstraße stattgefunden. Ein weiteres Internationales Treffen zum Thema „Reiseimpressionen aus der Türkei“ ist für den 29. April um 18 Uhr geplant. Am 25. Juni wird das Thema „Fasten in verschiedenen Religionen“ behandelt. Außerdem wird am 6. März der Film „Almanya“ in den Räumen der vhs gezeigt.

Weiterhin wirbt die Projektwerkstatt für ihr Projekt „Integrationslotsen“ für das weiterhin engagierte Mescheder gesucht werden.

8. Obstprojekt

Für ein Obstprojekt im Herbst sollen die Mescheder Schulen und Jugendgruppen örtlicher Vereine gewonnen werden. Und zwar wies ein Teilnehmer der Stadtgespräche darauf hin, dass es viele Obstbäume im Stadtgebiet gibt, die nicht abgeerntet werden. Meist sind die Besitzer schon älter und schaffen es nicht mehr oder haben kein Interesse an dem Obst. Die Idee ist, dass am Donnerstag, 2. Oktober (direkt vor den Herbstferien) Schülerinnen und Schüler und Jugendgruppen auf Anfrage der Baumbesitzer das Obst ernten. Dieses könnte dann am Sonntag, 5. Oktober, beim Bürgerfest mit Apfelmarkt für einen guten Zweck (evtl. Erlös auch für die Schulen selbst) verkauft werden.

9. Nächster Termin: Mittwoch, 19. März, um 18.00 Uhr im August-Macke-Schulzentrum

Gez. Anne Wiegel